

Gebiete ständig weiter; die schrittweise erfolgende Verlegung der Fakultäten beweist dies. Hier spielt sich unstreitig ein Kampf ab, der, wenn er aus dem politischen Bereich herausgehoben wird, sogar wohlthuend und befruchtend wirken könnte.

Das türkische Buch folgt in seiner Ausstattung noch durchwegs dem französischen Vorbild. Bescheiden aufgemachte Broschüren mit Aufdruck des Ordinärpreises stellen den Hauptteil der Produktion dar. Neben dem französischen macht sich jedoch auch das deutsche Vorbild geltend, und zwar in der Nachahmung deutscher Reihen Ausgaben. So finden wir hier als Kopie von Reclams Universalbibliothek eine Bücherei »Reklam Matbaasi«, das Bändchen zu 10 Pfaster; im Titel zeigt sich die unrichtige Auslegung des Verlegernamens, der mit dem Wort »Reklame« in Verbindung gebracht wird.

Die Auflagenhöhe überschreitet selten 2000, eine im Hinblick auf eine Bevölkerungszahl von fast 15 Millionen Seelen erschreckend niedrige Ziffer. Der Kreis der Bücherleser ist gering. Man darf ja nicht vergessen, daß bis vor einigen Jahren das Lesen an sich eine Fähigkeit Bevorzugter gewesen ist. Nun nimmt jedoch das Interesse für das türkische Buch zu. Ich habe auf der einen Seite noch eine arge Teilnahmslosigkeit gegenüber dem Buche gefunden, auf der anderen Seite schon einen wahren Heißhunger nach Lektüre. Derartige scheinbare Ungereimtheiten sind ja immer Begleiterscheinungen einer grundlegenden geistigen Wandlung. Der Türke ist aber durchwegs ein sehr eifriger Zeitungsleser. Würde man es glauben, daß ein kleines Witzblatt: »Köroglu« (= Der Sohn des Blinden) eine Auflage von 70 000 hat! Guten Absatz erzielt der Buchverlag heute mit neuen türkischen Sprachlehrbüchern. Auch medizinische und technische Werke heimischer Verfasser, häufiger noch Übersetzungen, finden sehr viel Anklang. Was die schöne Literatur betrifft, sind insbesondere Kriegsromane gesucht. Unter den Übersetzungen sind die aus dem Deutschen seltener als die aus dem Französischen. Einen schweren Schlag für den Verlag bedeutet die Übernahme der Herstellung von Schulbüchern durch das Unterrichtsministerium. Dem Sortiment aber bleibt der Verkauf der Schulbücher auch weiterhin erhalten.

Mit der Tatsache, daß die türkischen Buchhändler in keiner eigenen Berufskörperschaft zusammengefaßt sind, hängt auch die Regellofigkeit auf dem Gebiete der Rabattierung zusammen. Wir sehen hier Verleger die schöne Literatur regelmäßig mit 33—40% rabattieren, wissenschaftliche mit 25%. Andere wieder geben einmal hohen, das andere Mal niedrigen Rabatt; man begegnet Sätzen von 50%, aber auch von 10%. Will man das System dieser merkwürdigen Bedingungen erforschen, so erfährt man zuweilen, daß der Verleger den Rabatt nach dem Grade seiner persönlichen Beziehungen zu dem betreffenden Sortimenten staffelt. Dr. Friedrich Wallisch.

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1933, Nr. 188.

### Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

- Anzeiger für den Schweizer Buchhandel.** 45. Jahrg., Nr. 15. Zürich: Orell Füssli Verlag. Aus dem Inhalt: Buchscheck.
- Bibliographie der Sozialwissenschaften.** 20. Jahrg., H. 6. Berlin: Reimar Hobbing. 4<sup>9</sup>
- Brinkman's Cumulatieve Catalogus.** Juli 1933. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitgeversmij N. V. 68 S.
- Buchhändlergilde-Blatt.** 17. Jahrg., Nr. 8. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Weyhe: Wochenendtreffen des Sächsisch-Thüringischen Buchhändlerverbandes zu Arnstadt in Thüringen am 8. und 9. Juli. — W. Hader: Die Aufbewahrung von Handelsbüchern und Belegen. — Stenogr. Bericht über die Verhandlungen der 18. ordentlichen Hauptversammlung der Deutschen Buchhändlergilde, am 13. Mai 1933. (Schluß.)
- Jugendchriften-Warte.** 38. Jg. Nr. 8. Hamburg, Vereinigte Deutsche Prüfungsausschüsse. Aus dem Inhalt: M. Fehring: Gehalt und Gestalt der geschichtlichen Jugendchrift. — E. Köffler: Der Freiheitskampf des deutschen Volkes. Ein Nachweis billiger Lesestoffe.
- Musikalienhandel.** Jg. 35, Nr. 10. Leipzig. Aus dem Inhalt: Der deutsche Musikalien-Außenhandel im ersten Halbjahr 1933.
- The Publisher and Bookseller.** August 11, 1933. J. Whitaker & Sons, London E.C. Aus dem Inhalt: Craft education.
- The Publishers' Weekly.** Vol. CXXIV, Nr. 5. New York. (G. Hedeler, Leipzig C 1, Kurzestr. 4.) Aus dem Inhalt: Passing the Author test. — »Business under the Recovery Act«. — Looking backward. An interview with Charles A. Burkhardt, Dean of New York Booksellers.

**Reichs-Nachrichtenblatt der Buchverleihe.** 2. Jahrg., Nr. 8. Weimar. Aus dem Inhalt: Heimat- u. Bauern-Romane. — Hanns Johst.

**Deutsches Rundfunkschrifttum.** Juli 1933. Bearb. v. d. Deutschen Bücherei. 4. Jg. 7. H. Berlin NW 40: Reichsverlagsamt. Viertelj. RM 6.—

**Reise- und Verkehrsverlag, Stuttgart:** Katalog: Flussführer und Fallboot-Karten aller Flüsse und Seen Deutschlands und der angrenzenden Länder. 16 S. 20 Rpf.

In diesem Katalog sind alle in den verschiedensten Verlagen erschienenen Karten und Führer zusammengestellt und systematisch geordnet. Er ist für jeden Wassersportler und diesen beliefernden Buchhändler ein bequemes Auskunftsmittel, wie es bis jetzt noch nicht vorhanden war.

**Der Schweizer Sammler.** 7. Jg., Nr. 8/9. Bern: Aparius-Verlag (Paul Haupt). Aus dem Inhalt: H. Oppermann: Über das Schweizer illustrierte Buch des 18. Jahrhunderts. — H. G. Wirz: Die öffentlichen Bibliotheken in der Schweiz. (Forts.)

**Stracke, Carl, Hagen i. W.:** Katalog: Nationalsozialistische Leihbücherei. 23 S. 10 Rpf.

Die Einrichtung erfolgte mit Zustimmung der Hagener Kreisleitung der NSDAP.

**Deutsches Volkstum.** 15. Jg., S. 15. Hamburg: Hanseatische Verlagsanstalt. Aus dem Inhalt: G. Bogner: Somerverdeutschung. — Rudolf Buch: Meisterwerke und wir. — F. F. Schmidt: Goethe und die Kunst seiner Zeit.

**Zeitungs-Verlag.** 34. Jg., Nr. 32. Berlin. Aus dem Inhalt: K. Himer: Um die Schrift. — Die Presse im neuen Reich.

### Zeitschriften- und Zeitungsaufläge.

**Das Buch im Leitartikel.** Von Friedrich Muckermann S. J. In: Schlesische Volks-Zeitung, Breslau, vom 11. August 1933.

Über die Zurücksetzung, die die Dichtung bisher in der Presse erfahren hat.

**Romane der Bewegung.** Von Dr. S. Richter. In: Der Angriff, Berlin, vom 17. August 1933.

Besprechende Übersicht der nationalsozialistischen Romane.

### Antiquariatskataloge.

**Bumpus Ltd., John and Edward, London W 1, 350, Oxford-Street:** Catalogue: Good books at reduced prices. 1289 Nrn. 74 S. — A list of modern authors. 542 Nrn. 24 S.

## Kleine Mitteilungen

**Konkursausverkauf.** — Die in Konkurs befindliche Firma Georg Rosenberg in Fürth (Bayern) hält zur Zeit einen Konkursausverkauf ab. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge unzulässig sind.

**Rundfunk und Buch.** — Bei der Eröffnung der Funkausstellung in Berlin hielt Reichsminister Dr. Goebbels eine große programmatische Ansprache, in der er sich auch über die Beziehungen des Rundfunks zum geistigen und künstlerischen Schaffen der Nation äußerte. Wir geben daraus folgende, den Buch- und Musikalienhandel besonders interessierende Stelle wieder: »Wenn Bühne und Buch durch die rapide Entwicklung des Rundfunks Schaden nehmen, so ist es andererseits Pflicht, die Einnahmen, die nicht unmittelbar für den Rundfunk zur Verwendung kommen, wieder für die Aufrechterhaltung und tatkräftige weitere Förderung unseres geistigen und künstlerischen Lebens einzusetzen. Es geht nicht an, daß der Rundfunk, dessen Aufgabe es ist, den Menschen Belehrung, Unterhaltung und Erbauung zu geben, andererseits mit dazu beiträgt, das geistige und künstlerische Leben des Volkes allmählich zur Erstarrung zu bringen. Hier einen zweckbestimmten und sinngemäßen Ausgleich zu schaffen, wird in der näheren und weiteren Zukunft eine meiner Hauptaufgaben sein, und ich bin der festen Überzeugung, daß sowohl der Rundfunk als auch Bühne, Buch und Film ihren Nutzen daraus ziehen werden. Unser Ziel ist, die deutsche Hörerschaft zu verdoppeln und damit für den Rundfunk eine Finanzbasis zu schaffen, die es uns ermöglicht, nicht nur ihn selbst auf die höchste Leistung zu bringen, sondern aus seinen Überschüssen das gesamte geistige und künstlerische Leben der Nation, Bühne, Film, Musik und Buch generell und stabil zu sanieren und auf eine feste, unerschütterliche Existenzgrundlage zu stellen.«

**Freizeit des Kreisvereins der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler in Langenberg (Rhld.).** — Die Freizeit wird am Sonntag, dem 3. September 19 Uhr eröffnet. Da sich sämtliche Arbeitsgemeinschaften um das Thema: »Berufsaufgaben des Buchhändlers in der Gegenwart« gruppieren und an der ganzen Freizeit der Führer der Fachgruppe Buchhandel in der deutschen Angestelltenfront Thulke teilnimmt, kommt unser diesjährigen